
Leistungsbeschreibung

Zeiterfassungssystem an den Standorten Stadtwerke Schneeberg GmbH

Projekt: Einführung eines Zeiterfassungssystems - Stadtwerke Schneeberg GmbH

Auftraggeber: Stadtwerke Schneeberg GmbH
Joseph-Haydn-Straße 5
08289 Schneeberg

Das Dokument umfasst 29 Seiten

Vergabe-Nr. ZE 2025-09

Projekt: Einführung eines Zeiterfassungssystems - Stadtwerke Schneeberg GmbH
LV-Bezeichnung: Zeiterfassungssystem an den Standorten Stadtwerke Schneeberg GmbH

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-------|--|----|
| 1 | Projektbeschreibung | 3 |
| 2 | Anforderungskatalog | 7 |
| 3 | Zeiterfassungssystem | 13 |
| 3.1 | Hardware | 13 |
| 3.2 | Software | 14 |
| 3.3 | Dienstleistungen | 18 |
| 3.3.1 | Workshops und Feinplanungskonzept | 18 |
| 3.3.2 | Installation zentrale Software auf Host des AG | 21 |

1. Projektbeschreibung

1.1 Lage und Erschließung

Im Rahmen einer Projektmaßnahme unter Federführung der Stadtwerke Schneeberg GmbH – im Folgenden auch als Auftraggeber (AG) bezeichnet - wird die Zeiterfassungstechnik (ZE-Technik) als eine homogene Gesamtlösung ausgeschrieben.

Die Standorte, welche mit neuer ZE-Technik ausgestattet werden sollen, sind die Liegenschaften und Betriebsstätten des AG. Es handelt sich um die folgenden sechs Standorte:

- 08289 Schneeberg, Joseph-Haydn-Straße 5, Haus 1
- 08289 Schneeberg, Joseph-Haydn-Straße 5, Haus 2
- 08289 Schneeberg, Joseph-Haydn-Straße 5, Haus 3 MZG
- 08289 Schneeberg, Amtsgerichtsstraße 1, Jugendstilbad Dr. Curt Geitner
- 08289 Schneeberg, Am Filzteich 3, Strandbad Filzteich
- 08289 Schneeberg, Am Filzteich 1, Silberstromers FUNDORA

Die Projekteinrichtung ist nach Einweisung und in Absprache mit der Projektleitung des AG vor Ort vorzunehmen.

Lagermöglichkeiten sind für den Auftragnehmer (AN) nach Absprache mit dem AG beschränkt vorhanden. Für die Verschleißbarkeit von Material und Werkzeug hat nach Abstimmung und Regelung zur Schlüsselübergabe der AN selbst zu sorgen.

Die Versorgung mit Strom erfolgt von den vorhandenen Anschlusspunkten in den Gebäuden und wird vom AG gestellt.

Auf den Liegenschaften des AG sind eingeschränkt Parkplätze vorhanden. Ein Anspruch auf die Stellung von Parkmöglichkeiten besteht für den AN nicht.

Grundsätzlich erfolgt keine Annahme von Lieferungen jeglicher Art seitens des AG. Ausnahmen sind in direkter Absprache mit dem AG unter Umständen möglich.

1.2. Zu den Gebäuden und Standorten

Bei den im Projekt relevanten Liegenschaften handelt es sich um Betriebsstätten und Bürostandorte des AG. Der Hauptstandort an der Joseph-Haydn-Straße 5 besteht aus mehreren Gebäuden, neben den Häusern 1 und 2 für die Verwaltung sind hiervon weitere Gebäude mit unterschiedlichen Nutzungen wie KFZ-Halle oder Lagerhäuser umfasst. Daneben sind noch drei weitere Standorte (Jugendstilbad Dr. Curt Geitner, Strandbad Filzteich und Silberstromers FUNDORA) vorhanden, in welchen ebenfalls Personal des AG tätig ist.

Neben den Bürostandorten verfügt der AG über weitere Betriebsstandorte wie Kraftwerke und Umspannwerke, aber auch über Kleinst-Standorte, welche regulär nicht besetzt sind.

Die benannten Großstandorte verfügen über eine strukturierte Gebäudeverkabelung auf Basis einer flächendeckenden Versorgung. Die Kupferverkabelung wird in diesen Gebäuden bis zu den relevanten Standorten geführt werden, sodass an diesen Standorten Terminals positioniert und angeschlossen werden können. Die genauen Standorte der Terminals werden bei Projektstart mit dem AN spezifiziert. Bei Änderungen oder zusätzlichen Terminalstandorten wird die Verkabelung durch die Fachkräfte des AG vorgenommen und muss nicht durch den AN realisiert werden.

Zwischen den Standorten bestehen entsprechende Verbindungen, der Bieter kann somit von einer Verbindung von einem Standort-Controller zum zentral gehosteten ZE-System ausgehen.

Vom AN soll die neue ZE-Technik an dem Hauptstandort (in drei Gebäuden) und an den drei weiteren Nutzerstandorten implementiert werden. Im Rahmen des geforderten Feinplanungsworkshops, der Pilotphase und der Schulungen muss der AG vom AN zur Installation der Technik in den Betriebsstätten und den Standorten befähigt werden (Aufbau von Knowhow im Umgang und zur eigenständigen Installation der Technik).

Die vom AN entworfene Gesamtlösung muss eine standardisierte Umsetzung an jedem der oben genannte Standorte ermöglichen.

1.3. Zum IST-Stand im Bereich Zeiterfassung

Vorliegend wird der IST-Stand im Bereich der Zeiterfassung beim AG wiedergegeben:

- Derzeit sind knapp 150 Angestellte beim AG tätig, diese setzen sich aus Verwaltungsangestellten, Monteuren sowie Mitarbeitenden in Außenstellen wie Bädern oder Freizeiteinrichtungen zusammen.
- Neben den hauptamtlich Tätigen sind noch bis zu 10 temporär Beschäftigte (z. B. Saisonarbeiter) tätig.
- Die Zeiterfassung erfolgt beim AG derzeit größtenteils über individualisierte Stundenzettel im Excel-Format, in welchen die verschiedenen Schichtmodelle sowie Zuschläge erfasst sind.
- Im Standort Silberstromers FUNDORA wird derzeit die Software Gastromatic genutzt.
- Für die Auftragsabrechnung wird vom AG derzeit die Enterprise-Resource-Planning-Software kVASy genutzt.
- Die Lohnabrechnung erfolgt über ein externes Lohnsteuerbüro (dort genutzte Lohnsoftware: ADDISON), vom AG wird wiederkehrend ein manuell definierter Export mit den benötigten Personaldaten übergeben.
- Die Verwaltung der personenbezogenen Daten sowie die Übergabe der Exports für die Schnittstellen liegt bei der zentralen Personalverantwortlichen des AG.
- Es existiert ein Mitarbeiterausweis, dieser wird als Sichtausweis genutzt und verfügt über einen QR-Code, welcher der Abrechnung des Betriebliches Gesundheitsmanagements (BGM) dient.

1.4. Projektziele und allgemeine Bemerkungen

Ziel des Projektes ist es, dass der AG mit einer einheitlichen Lösung im Bereich Zeiterfassung ausgestattet wird, welche vom AG zentral betrieben und betreut wird. Es wird eine flexible, sichere und wirtschaftliche Gesamtlösung angestrebt, mit der die Prozesse im Betrieb der ZE-Lösung effizient gestaltet werden können.

In diesem Kapitel werden die allgemeinen Anforderungen an die geforderten Hardware- und Software-Bestandteile und dessen Funktionen benannt.

Um die Anforderungen transparent aufzuschlüsseln, werden die geforderten Inhalte nach Themengebieten geordnet und teilweise stichpunktartig wiedergegeben.

Allgemeine Projektziele

- Robuste und leistungsfähige Gesamtlösung aus Hardware, Software, Schnittstellen und Dienstleistungen.
- Implementierung der Gesamtlösung bis zum 31. Dezember 2025 zur Ermöglichung eines Produktivstarts am 1. Januar 2026 unter Berücksichtigung einer mind. zweimonatigen Testphase.
- Wechselseitige Unabhängigkeit zwischen Hardware und Software vor dem Hintergrund, dem AG die Möglichkeit eines flexiblen Systemausbaus, auch nach vielen Jahren im Betrieb, zu geben und bisher geschaffene Abhängigkeiten aufzulösen.
- 60 Monate Projektlaufzeit (Betrieb der neuen Lösung). Das zu beschaffende System muss jedoch über diesen Zeitraum hinaus zukunftssicher sein. Der Wartungsvertrag soll ebenso für diesen Zeitraum beschafft werden (Fortführung möglich).
- Gesamtheitliche Lösung, in der alle in der Projektbeschreibung aufgeführten Funktionalitäten im Bereich der Arbeitszeitplanung, -erfassung und -auswertung beinhaltet sind.
- Ermöglichung der Arbeitszeiterfassung über Terminals (mittels Transponder-Standard Mifare Desfire EV3) sowie einer Desktop-Anwendung (Windows) und eine mobile Applikation (Android oder IOS).
- Nutzung eines einheitlichen Mediums (Transponder) für verschiedene Applikationen des AG (Zeiterfassung, Follow-Me-Printing, Einbruchmeldeanlage).
- Einhaltung der gültigen gesetzlichen und betrieblichen Regelungen im Bereich des Arbeitsrechtes sowie Datenschutzes.
- Alle notwendigen Hardwarekomponenten (Terminals) müssen enthalten sein.
- Dienstleistungen für die Migration, Schulung und Inbetriebnahme müssen enthalten sein.

- Implementierung einer Schnittstelle zu der beim AG in Nutzung befindlichen Enterprise-Resource-Planning-Software kVASy zur Übernahme von Auftragsnummer und Auftragsbezeichnung und Übergabe der absoluten Zeit.
- Implementierung eines automatisierten Exports zu der externen Lohnsteuer-Software ADDISON nach AG-Vorgaben.
- Benutzerfreundliches Rollen- und Berechtigungsvergabesystem.
- Inbetriebnahme/Überführung in den Live-Betrieb außerhalb der Wochenarbeitszeit (in betriebsarmen Zeiten). Entsprechende Mehraufwände sind vom Bieter zur berücksichtigen.
- Der Betrieb der Gesamtlösung wird durch den AG übernommen.
- Die Verwaltung der ZE-Lösung erfolgt durch die Abteilung IT des AG. Dazu gehört die Bedienung der zentralen ZE-Software und Verwaltung der Accounts in diesem System.
- On-Premises-Installation (vor Ort beim AG) der neuen Lösung. Ein Cloud-Dienst oder ein Cloud-Ansatz wird nicht akzeptiert.
- Möglichkeit der Erweiterbarkeit der Lösung für weitere Standorte im Bereich des AG.

Hardware

- Alle Hardware-Komponenten müssen dem Stand der Technik entsprechen und aktuelle Sicherheitsanforderungen erfüllen.
- Hardware muss unabhängig von der angebotenen Software betrieben werden können. Die angebotenen Hard-/Software-Komponenten müssen wechselseitige Unabhängigkeit aufweisen.

Software

- Basis ZE-Software eines etablierten Herstellers/Anbieters, der Anforderungen hinsichtlich Leistungsfähigkeit, Kapazität und Sicherheitsanforderungen erfüllen kann.
- Bereitstellung einer eigenen Datenbank (Oracle oder SQL) für die angebotene ZE-Software.
- Etablierung als führendes System für die Verwaltung der Stammdaten beim AG.
- Software muss unabhängig von der angebotenen ZE-Hardware betrieben werden können. Die angebotenen Hard- und Software-Komponenten müssen eine wechselseitige Unabhängigkeit aufweisen.
- Die Hardware zur Implementierung der Software und die Netzwerktechnik (Switch-Technik) zur Übertragung des Datenverkehrs werden jeweils bauseitig gestellt und sind kein Teil dieser Ausschreibung.
- Redundante/Ausfallsichere Implementierung der Software auf den Virtualisierungs-Hosts beim AG, sodass eine Wartung in einer betriebsarmen Zeit oder ein Ausfall eines Software- Systems in keiner Weise einen Einfluss auf den Betrieb der Gesamtlösung hat.
- Folgende Funktionalitäten müssen enthalten sein:
 - Automatisierte Reports
 - Analyse- und Auswertungsfunktionen
 - Active-Directory-Anbindung und Anbindung weiterer Nutzerdatenbanken
 - Monitoring der Gesamtlösung (sicherheitsrelevanter Ereignisse)
 - Lohnschnittstelle
 - Auftragszuweisung der Stunden
 - Organisationsmanagement
 - Personalstammdaten
 - Funktion Antragswesen
 - Funktion mobile Zeiterfassung
 - Funktion Personaleinsatzplanung
 - Mandantenfähigkeit
 - Granulare Zugriffsberechtigungen
 - Nutzung der Funktionen über Web-Oberfläche
- Software-Support über die gesamte Projektlaufzeit von 60 Monaten (Unterstützung, Entstörung, Updates).

Dienstleistungen

- Allgemeine Projekttermine für Projektbeginn und Projektende
- Moderation von Feinplanungsworkshops
- Prozess- und Organisationsberatung

- Demontage von Altgeräten in den Standorten, in denen eine Installation der Technik durch den AG erfolgen soll (außer Maler- und Spachtelarbeiten)
- Lieferung und Installation der Hardware
- Übernahme der bestehenden Stammdaten beim AG mittels Export in neues ZE-System
- Inbetriebnahme der Software inklusive anwendungsseitiger Schnittstellen
- Testbetrieb und Pilotphase inklusive Vorbereitung zum flächendeckenden Rollout
- Integration Applikationen Zeiterfassung, Follow-Me-Printing und Einbruchmeldeanlage auf vom AG zur Verfügung gestellte Transponder (Mifare Desfire EV3)
- Projektmanagement über die gesamte Projektlaufzeit von 60 Monaten
- Zurverfügungstellung von Bestandsunterlagen und Dokumentation nach AG-Vorgaben
- Schulung der Key-User des AG zur Bedienung, Administration und Verwaltung des zentralen ZE-Systems

Wartung

- Vom AN wird ein Software-Support für die Gesamtlösung und für den Zeitraum von 60 Monaten gefordert.

Gesamtlösung:

Es wird eine betriebsfähige Gesamtlösung aus Hardware und Software inklusive der Geräteprogrammierung für eine Laufzeit von 60 Monaten gefordert. Im Angebot des Bieters müssen somit alle Leistungsbestandteile von der Technik über die Konzeption bis hin zur Inbetriebnahme enthalten sein, die zur Umsetzung des AN-Konzeptes benötigt werden. Im Angebot des Bieters müssen ebenso jegliche Kleinteile enthalten sein, die zur Umsetzung benötigt werden.

Spätere Nachforderungen, die auf Unkenntnis beruhen und insbesondere solche, welche die geforderte Grundkonzeption verändern, werden vom AG nicht akzeptiert.

Der AN hat sicherzustellen, dass die von ihm angebotenen Komponenten vollständig zueinander kompatibel sind und die hier beschriebenen Projektziele in einem Gesamtkonzept erfüllen.

Grob-Konzept:

Dem Angebot ist eine aussagefähige Konzeptionsbeschreibung von minimal 3 und maximal 5 A4-Seiten der angebotenen Lösung beizulegen, aus der das Vorgehen zur Erfüllung der Anforderungen ersichtlich ist. Zudem ist mit dem Grob-Konzept ein vorgeschlagener Zeitplan einzureichen. Das Konzept muss über die folgenden Bestandteile verfügen:

- a) Darstellung und Erläuterung der angebotenen Gesamtlösung.
- b) Darstellung der ZE-Technik und wie die darin integrierten Hard- und Software-Funktionen genutzt werden, um die Anforderungen der Ausschreibung zu erfüllen.
- c) Darstellung der Software und wie die darin integrierten Funktionen genutzt werden, um die Anforderungen der Ausschreibung zu erfüllen.
- d) Darstellung der Unabhängigkeit von Hard- und Software untereinander.
- e) Kurze Darstellung zum Vorgehen, insbesondere Übernahme der Bestandsdaten und Anbindung der Bestandssysteme.

1.5. Abrechnung im Projekt

Der AG lässt Abschlagszahlungen im Rahmen des Projektes zu. Diese sind auf Grundlage der Leistungserfüllung der einzelnen Positionen im Leistungsverzeichnis durch den AN abrechenbar. Die angegebenen Mehraufwandspositionen sind nur abrechenbar, soweit diese im Projekt tatsächlich anfallen und eine vorherige Genehmigung durch den AG erteilt wurde.

2. Anforderungskatalog

2.1. Anforderungen an Bieter

Da es sich bei der Stadtwerke Schneeberg GmbH um einen AG im KRITIS-Bereich handelt, werden die folgenden bieterspezifischen Kriterien gefordert:

- Einhaltung gängiger IT-Sicherheitsvorschriften, nachzuweisen über eine gültige Zertifizierung nach ISO 27001.
- Referenzangaben von drei Projekten im ZE-Umfeld mit einem Mindestvolumen von 20.000 Euro in den letzten fünf Jahren.
- Referenzangabe eines Projektes im ZE-Umfeld bei einem AG im KRITIS-Bereich in den letzten fünf Jahren.

Nach Zuschlagserteilung sind durch den AN zwei Mitarbeitende namentlich zu benennen, welche für die Umsetzung des Projektes hauptsächlich verantwortlich sind. Einer der beiden genannten Mitarbeitenden ist als verantwortlicher Projektleiter als Single Point of Contact (SPOC) für den AG zu benennen.

2.2. Anforderungen an Zeiterfassungs-Terminals

Die Zeiterfassungs-Terminals haben dem Stand der Technik zu entsprechen. Es sind nur fabrikneue Geräte einzusetzen. Um den Betrieb abzusichern, müssen sich alle Terminals als homogene Infrastruktur eines Herstellers darstellen.

Die angebotenen Terminals müssen eine Auswahl aus der einheitlichen Produktlinie eines Markenherstellers sein. Hierbei wird besonderes Augenmerk auf die Integrationsfähigkeit der Produkte in das Gesamtsystem wie auch im Detail deren Skalierbarkeit in Bezug auf zukünftige Erweiterungen des Systems gelegt.

Die angebotenen Hard- und Software-Komponenten müssen eine wechselseitige Unabhängigkeit aufweisen.

Vom Hersteller der Terminals wird eine Systemgarantie erwartet, die eine uneingeschränkte Ersatzteilbeschaffung innerhalb der nächsten 5 Jahre garantiert.

Die anzubietenden Systeme müssen den nachfolgend genannten Anforderungen entsprechen:

- Die Terminals verfügen über ein Farbdisplay mit Backlight und Touchbedienung mit ergonomischer Oberfläche. Die Informationsanzeige muss kontrastreich und ausreichend beleuchtet sein.
- Die Touchoberfläche der Terminals muss für Anforderungen des AG per Parametrierung anpassbar sein.
- Die Terminals verfügen über eine verschlüsselte Datenübertragung mit mind. 128 Bit Schlüssel.
- Die Terminals müssen einen RFID Mifare-Desfire-Leser haben. Die Einstellungen für die Mifare-Desfire-Codierung müssen durch einen Administrator parametrierbar sein.
- Die Terminals verfügen über die Möglichkeit einer Initiierung eines Workflows im Offlinebetrieb.
- Nach einem Offlinefall erfolgt die weitere Bearbeitung bei erneuter Netzwerkverbindung automatisch.
- Die Terminals müssen eine Möglichkeit bieten, für den Offlinebetrieb einen dezentralen Datenbestand vorzuhalten.
- Die Terminals müssen über einen von der Stromversorgung völlig unabhängigen Flash-Speicher verfügen.
- Die Terminals müssen in der Lage sein, im Offline-Fall mindestens 5.000 Buchungen zu puffern.
- Es müssen mindestens acht freibelegbare Funktionstasten möglich sein.
- Der Nutzer muss nach der Eingabe am Terminal eine audio-visuelle Bestätigung bekommen.
- Die Terminals müssen sowohl einen 230-Volt-Anschluss als auch einen PoE-Anschluss (Power over Ethernet) haben, die sich rückseitig befinden.
- Die Schutzart der Terminals muss mindestens IP54 oder höher sein.
- Die Terminals müssen über eine separate Wandhalterung befestigt werden können.
- Für die Montage darf das Terminal nicht geöffnet werden müssen.

- Die Terminals müssen eine Updatefähigkeit über das Netz haben.
- Die Terminals müssen für den Einsatz in Deutschland die geltenden Vorgaben an die technische Sicherheit erfüllen. Eine gültige CE-Kennung ist erforderlich.
- Die Terminals müssen einen RJ-45 Netzwerkanschluss haben.

2.3. Allgemeine Anforderungen an das neue ZE-System

Unabhängigkeit der zentralen Software und der Hardware

Die angebotenen Hard- und Software-Komponenten müssen eine wechselseitige Unabhängigkeit aufweisen.

Kostenneutrale inaktive Lizenzen

Inaktive Lizenzen dürfen keine weiterführenden Lizenzierungsgebühren verursachen. Das bedeutet, dass nach Ausscheiden des Mitarbeitenden aus dem Abrechnungsworkflow dessen Stammsatz erhalten bleibt, jedoch keine Lizenzierungskosten hierfür anfallen. Die vorher genutzte Lizenz kann entsprechend einem neuen Mitarbeitenden zugeordnet werden.

Mehrmandantenfähigkeit

Das System muss die Nutzung mehrerer Mandanten innerhalb einer Installation unterstützen.

Mehrsprachigkeit

Die Software muss mehrsprachig sein und mindestens die Sprachen Deutsch und Englisch unterstützen.

Archivierung der Daten

Die Datenbestände der Produktivdatenbank müssen automatisch nach Ablauf einer vom AG festgelegten Zeit in eine Archivdatenbank verschoben werden können, um die Produktivdatenbank so klein wie möglich halten zu können.

Jederzeit muss dabei auf die Archivdatenbank zugegriffen werden können, um z. B. Auswertungen zu erstellen. Änderungen in der Archivdatenbank oder das Zurückholen von Daten aus der Archivdatenbank in die Produktivdatenbank müssen umsetzbar sein.

SingleSignOn

User und Passwörter müssen aus einem Active- oder E-Directory zur automatischen Authentifizierung (SingleSignOn) wahlweise für die Anmeldung im Workflow und/oder im Full-Client von der Software übernommen werden.

2.4. Spezielle Anforderung an das neue ZE-System

Ziel der Zeiterfassung ist es, die anzurechnende Arbeitszeit der Mitarbeiter zu ermitteln und deren Abwesenheitszeiten nach den gültigen tariflichen und betrieblichen Regeln zu verwalten.

Die Anwesenheitszeiten müssen an den jeweiligen Terminals oder PCs, Telefon oder mit Hilfe eines Smartphones oder anderer Mobile Devices erfasst werden können. Dabei muss eine Funktion gewählt werden. Diese Daten müssen sofort zeit- und personengenau an den angeschlossenen Server weitergeleitet werden.

Die Zeitdatenerfassungsterminals müssen die Buchungen der Mitarbeiter sowohl online als auch offline durch den internen Speicher verarbeiten. Hierbei muss das anzuschaffende System die Möglichkeit bieten, mindestens drei verschiedene Terminalhersteller anzubinden. Diese Hersteller sind bei Angebotsabgabe zu benennen.

Grundsätzlich muss die Software im Online-Betrieb arbeiten. Alle Daten werden sofort von den Zeiterfassungsterminals an den Datenbankserver übertragen. Die übermittelten Daten müssen permanent verarbeitet werden und müssen somit jederzeit auf dem aktuellen Stand sein.

Die Abwesenheitszeiterfassung muss mit Hilfe von Planungs- und Korrekturprogrammen im Dialog am Bildschirm durchgeführt werden können.

Die Software muss gewährleisten, dass zum einen die betriebsspezifischen Erfordernisse berücksichtigt werden und zum anderen die einzelnen Meldungen genau zugeordnet werden können.

Der Schichtrhythmus muss bis zu 78 Wochen umfassen, sodass eine flexible Definition unterschiedlicher Tagesmodelle inklusive der Abwicklung von Kontischichten möglich ist. Ergänzend zu den Schichten müssen einzelne Mitarbeiter als Springer definiert werden können.

Die Verarbeitungsregeln für die einzelnen Mitarbeiter müssen definiert werden, indem die folgenden Daten und Merkmale zugewiesen werden:

- Feste Zeiten oder Gleitzeit,
- Tägliche, wöchentliche oder monatliche Sollzeit,
- Saldogrenze bei Gleitzeit, Vorarbeit oder beliebigen Konten,
- Wegezeiten,
- Mehrarbeits- und Vorarbeitsberechtigungen,
- Rundungswerte für Arbeitszeiten und Mehrarbeit/Sonderzeiten,
- Bereitschaftsregelungen,
- Jahresarbeitszeit,
- Überstundenpauschale.

Die nachfolgend vorgegebenen Werte müssen dabei jederzeit durch Einzelvorgaben oder anschließende Korrektur übersteuert werden können:

- Die flexible und unbegrenzte Anlage der gewünschten Abwesenheitsgründe,
- Verwaltung von mehreren Urlaubskonten pro Mitarbeiter,
- Festlegung von Entgeltfortzahlungsregeln.

Abwesenheiten müssen unter permanenter Aktualisierung des Urlaubskontos und einer automatischen Überwachung der Entgeltfortzahlung (z. B. 42 Tage) abgewickelt werden. Die Anzahl der Entgeltfortzahlungstage müssen für jeden Mandanten/jede Organisationseinheit individuell verwaltet werden können. Personenbezogene abweichende Regeln können mit beliebigen Fortschreibungszeiträumen definiert werden.

Das Urlaubskonto muss zu einem beliebigen Zeitpunkt gekappt und der neue Urlaubsanspruch zu einem beliebigen Monat gutgeschrieben werden können. Die Abwicklung der Krankheitsbezahlung kann in beliebigen Stufen, auch mit unterschiedlichen Prozentsätzen, erfolgen.

Die Pflege- und Korrekturfunktionen im Zeitdatenerfassungssystem müssen auch von ungeübten Anwendern genutzt werden können. Das System muss eine tägliche Liste aller Fehlbuchungen der Mitarbeiter unter Berücksichtigung der jeweiligen User-Rechte zur Verfügung stellen können. Dabei ist das Berechtigungskonzept des AG zu berücksichtigen, welches dem Bieter/AN im Projektauftrag überreicht wird.

Die Buchungen der Mitarbeiter müssen jederzeit rückwirkend korrigiert werden können. Rundungsregeln sowie Mehr- und/oder Vorarbeitsberechtigungen müssen dabei Berücksichtigung finden. Bei Korrektur der Zeitkonten nach erfolgter Abrechnung müssen die benötigten Rückrechnungsdaten mit der nächsten Abrechnung aufbereitet werden können.

Mit der Funktion Fehlzeitensperre muss für jede einzelne Fehlzeit festgelegt werden können, ab wann diese gesperrt werden soll. Nach Erreichung der Sperre kann die Fehlzeit nicht mehr beantragt werden. Die Sperren müssen in allen Planungsfunktionen der Software berücksichtigt, Warnmeldungen ausgegeben oder die Einplanung einer Fehlzeit grundsätzlich verhindert werden.

Die Software muss einen Anwesenheitsonlinemonitor liefern, der es ermöglicht, einen ständigen Überblick über den An- und Abwesenheitsstatus der Mitarbeiter zu erhalten. Die Anzeige kann beispielsweise im Sinne eines Lampentableaus dargestellt werden, wobei Änderungen des An-/Abwesenheitsstatus sofort aktualisiert werden müssen.

Dabei muss nach unterschiedlichen Kriterien selektiert werden können und die nachfolgend genannte Berechtigungsstruktur Berücksichtigung finden:

- Name,
- Personalnummer,
- Abteilung,
- Mitarbeiterkennzeichen etc.

Standardmäßig muss ein umfangreiches Auswertungssystem zur Verfügung gestellt werden, z. B.:

- Saldenlisten,
- Abwesenheitslisten inkl. -planung und -statistik,
- Resturlaubslisten,
- Auswertungsübersicht,
- Normabweichungen/Tagesabschlussprotokoll,
- An-/Abwesenheitsübersichten usw.

Regelmäßige Abläufe müssen dabei automatisiert werden können, damit u. a. die Möglichkeit des zeitpunktbezogenen Druckens bzw. Versendens (per E-Mail) sämtlicher Auswertungen im Hintergrund besteht. Das heißt, eine bestimmte Liste kann zu einem bestimmten Zeitpunkt täglich, wöchentlich, monatlich oder auch jährlich automatisch ausgeführt werden. Diese Funktion muss genutzt werden können, um regelmäßig wiederkehrende Informationsbedarfe, z. B. Saldenlisten an die Führungskräfte, nur einmalig einzustellen und anschließend automatisiert erstellen zu lassen. Beispiele hierfür sind:

- Liste an- /abwesender Mitarbeiter zu Schichtbeginn,
- Auswertungen fehlender Kommt-/Geht-Buchungen inklusive unplanmäßiger Abwesenheiten.

Sämtliche Auswertungsübersichten müssen als PDF-Datei sowie als Gruppenübersichten via Excel automatisiert vom System zur Verfügung gestellt werden können.

Die Automatisierung der Auswertungsaufbereitungen muss durch die Erstellung individueller Zeitpläne z. B. für Saldenlisten oder Resturlaubsübersichten erfolgen können. Bei mehrmalig geplanten Ausführungen sollen die jeweils neuen Ausführungszeitpunkte ebenfalls automatisch aktualisiert werden.

Sämtliche Löschroutines zur Bereinigung der Datenbestände müssen durch diese Funktion nur noch einmalig gestartet werden können. Der gewünschte Wiederholungsrhythmus muss für eine zyklisch wiederkehrende, automatische Anwahl folgendermaßen definierbar sein:

- täglich,
- wöchentlich,
- monatlich,
- jährlich.

Die Zeitwirtschaftsdaten müssen von der Software so aufbereitet werden, dass sie unmittelbar verarbeitet werden können und keine weitere Bearbeitung im Entgeltsystem notwendig ist.

Die Daten müssen wahlweise verdichtet (d.h. ein Übergabesatz je Mandanten, Personalnummer, Abrechnungsperiode und Lohnart) oder unverdichtet übergeben werden.

Zusätzlich zu den Lohndaten müssen folgende Zusatzinformationen übertragen werden:

- Zeiträume für Fehlzeiten bei Abwesenheiten,
- Anwesenheitstage,
- Steuertage,
- Konten (z.B. Gleitzeitsaldo oder Resturlaub),
- Bezahlte Tage/Soll-Tage,
- Sozialversicherungstage.

Die Lohnarten müssen frei definierbar sein. Die Software muss darüber hinaus die Möglichkeit bieten, je nach Mitarbeitergruppe (z.B. Angestellte, gewerbliche Mitarbeiter, Stundenlöhne oder Monatslöhne) unterschiedliche Lohnarten zu ermitteln. Dabei müssen selbstverständlich die tariflichen und gesetzlichen Vorschriften bei der Zuschlagsermittlung berücksichtigt werden.

Bildschirmzeiterfassung

Es müssen die folgenden Aktionen über das Internet oder lokale Netzwerk durchführbar sein, damit der AG nicht auf den Einsatz von Zeiterfassungs-Terminals angewiesen ist:

- Anzeige von Salden der Mitarbeiter,
- Anzeige von Arbeitszeiten, die keinem Auftrag zugeordnet sind,
- Erfassung von Kommt-/Geht-Buchungen,
- Erfassung von Dienstgängen mit Beginn und Ende,
- Erfassung von Pausen mit Beginn und Ende,
- Erfassung von Fehlzeiten,
- Durchführung eines Auftragswechsels.

Mobile Lösung mit einem Smartphone / Tablet

Genehmigungen und Buchungsdaten müssen direkt über das Smartphone (Betriebssysteme: iOS und Android) abgesetzt werden können. Mitarbeiter müssen ihre Zeitbuchungen vornehmen, Projektzeiten und Aufträge erfassen, Urlaub beantragen und sich über aktuelle Saldenstände mittels Web-App direkt per Smartphone informieren können. Für die Führungskräfte müssen die An- und Abwesenheiten ihrer Mitarbeiter stets einsehbar sein. Urlaubsanträge müssen ebenfalls genehmigt werden können.

Workflow – der digitale und papierlose Weg des Antragswesens

Das System muss zwingend einen Workflow zum papierlosen Büro unterstützen. Der Zugriff auf das Portal muss via Internet-Browser möglich sein. Dadurch muss die Software den AG in die Lage versetzen, dass die Mitarbeiter beispielsweise Anwesenheitszeiten, Abwesenheiten, Sonderzeiten, Sonderschichten, Projektzeiten und Dienstgänge erfassen können. Die Mitarbeitenden des AG sollen zwingend Urlaub, andere Fehlzeiten und Mehrarbeiten auf papierlosem Wege über das Portal beantragen.

Die auf diese Weise erfassten Anträge müssen an den dazu bestimmten Vorgesetzten weitergeleitet und von diesem genehmigt oder abgelehnt werden können. Im Falle einer Genehmigung muss der Antrag automatisch in der Software bearbeitet und in die jeweiligen Korrektur- und Planungsprogramme übernommen werden.

Für die Kommunikation muss die Integration des Workflows in diverse E-Mail-Systeme möglich sein.

Um einen reibungslosen Informationsfluss zu gewährleisten, muss die Software den Vorgesetzten per E-Mail darüber informieren, dass der Antrag eines Mitarbeiters vorliegt. Über einen Link müssen die Vorgesetzten aus der E-Mail heraus direkt in den Genehmigungsdialog gelangen können, in welchem sie den betreffenden Antrag bearbeiten können.

Nach abgeschlossener Bearbeitung des Antrags muss die Software dafür Sorge tragen, dass der Mitarbeitende ebenfalls per E-Mail die Information darüber erhält, ob der Antrag genehmigt oder abgelehnt wurde.

Sofern der Mitarbeiter dazu berechtigt ist, muss für ihn jederzeit eine aktuelle Übersicht über alle noch nicht genehmigten Anträge des Mitarbeiters zur Verfügung stehen.

Neben der Erstellung von Anträgen müssen von den Mitarbeitern fehlende Buchungen korrigiert und durch den Vorgesetzten genehmigt werden können. Im Zuge der Parametrierung des Workflows müssen individuelle Berechtigungen erteilt und Genehmigungshierarchien festgelegt werden können. Vertretungsregelungen müssen dabei flexibel definiert werden und Abwesenheiten des eigentlichen Vorgesetzten müssen Berücksichtigung finden können.

Projekt: Zeiterfassungssystem
Auftraggeber: Stadtwerke Schneeberg GmbH

Folgende Korrekturfunktionen müssen zur Verfügung stehen:

- Erfassen von fehlenden Buchungen,
- Beantragung einer Fehlzeit, z. B. Urlaub,
- Beantragung von Mehrarbeit in der Vergangenheit oder für die Zukunft,
- Genehmigung von Fehlzeiten- oder Mehrarbeitsanträgen (nur für Vorgesetzte),
- Stornierung noch nicht genehmigter Korrekturbelege und Anträge,
- Datum.

Folgende Auswertungen müssen erstellt werden:

- Anzeige von Salden,
- Ausdruck der Fehlzeitenplanung,
- Resturlaub,
- An-/Abwesende Mitarbeiter,
- Saldenübersicht,
- Tagesabschlussprotokoll,
- Mehrarbeitsübersicht,
- Genehmigungsstatus Korrekturbeleg.

Projekt: Einführung eines Zeiterfassungssystems - Stadtwerke Schneeberg GmbH

LV-Bezeichnung: Zeiterfassungssystem an den Standorten Stadtwerke Schneeberg GmbH

| OZ | Menge | Einheit | Einheitspreis EUR | Gesamtbetrag EUR |
|----|-------|---------|-------------------|------------------|
|----|-------|---------|-------------------|------------------|

3 **Zeiterfassungssystem**

3.1 **Hardware**

3.1.010 **Zeiterfassungsterminals**

mit folgender Mindestausstattung:

- Zeiterfassungs-Terminal
- Touch-Display mit min. 100x60 mm Farb TFT mit min. 800x480 Pixel und kapazitivem Touch
- Datenspeicher 4 MB Flash, keine extra Stammsatzlizenzen nötig
- Micro-USB-Schnittstelle für Einrichtung/Datenübertragung
- Max. zulässige Abmessungen
 - Breite: 130 mm
 - Höhe: 220 mm
 - Tiefe: 100 mm
- Schutzart min. IP54
- Betriebstemperatur-Bereich -20 bis +60°C
- PoE-fähig

Die weiteren Anforderungen an die Hardware entnehmen Sie bitte aus der Projekt- und Produktbeschreibung unter dem Punkt 2.2 Anforderungen an die Terminals.

Lieferumfang:

- Basis-Gerät
- RFID-Leser Mifare-Desfire integriert
- LAN integriert
- Setup-Programm, Kommunikations-DLL, http-Skript
- Wandmontageplatte und Schraubenset

Dem Angebot sind aussagefähige technische Unterlagen beizufügen.

Angebotenes Fabrikat/Typ:

'
.....'
vom Bieter einzutragen

8 St

.....

| | | |
|------------------|-----------------|-------|
| Summe 3.1 | Hardware | |
|------------------|-----------------|-------|

Projekt: Einführung eines Zeiterfassungssystems - Stadtwerke Schneeberg GmbH

LV-Bezeichnung: Zeiterfassungssystem an den Standorten Stadtwerke Schneeberg GmbH

| OZ | Menge | Einheit | Einheitspreis EUR | Gesamtbetrag EUR |
|----|-------|---------|-------------------|------------------|
|----|-------|---------|-------------------|------------------|

3.2 **Software**

3.2.010 **Zentrale Zeiterfassungssoftware für 200 EZ-Nutzer**

mit folgenden Mindestfunktionen:

Funktionen und Lizenzierung:

Basisinformationen

- Implementierung als führendes System für Verwaltung der Stammdaten des AG
- Für bis zu 200 Mitarbeiter
- Lizenzen für alle 8 ausgeschriebenen Terminals
- Kostenneutrale inaktive Lizenzen
- Mehrmandantenfähigkeit
- Mehrsprachigkeit
- Archivierung der Daten
- SingleSignOn über Active Directory Anbindung

Workforcemanagement & Zeitwirtschaft

- An-/Abwesenheitszeiterfassung
- Web-Client inkl. Workflow-Komponente
- Bildschirmzeiterfassung als Web-Komponente
- Zeitbeauftragten- und Planungsfunktionen im Web-Client
- Plausibilitätsprüfung (Beachtung gesetzlicher Regelungen)
- Prüfung und Anzeige Überstundenkontingent (Mehrarbeitsübersicht)
- Projektzeiterfassung/Kostenstellenwechsel

Personaleinsatzplanung

- Basisdaten Personaleinsatzplanung
- Urlaubsplanung und -beantragung
- Schichtbezogene Personaleinsatzplanung

Mobile Zeiterfassung mittels Smartphone/Tablet

- für bis zu 200 Mitarbeiter
- Ausführung als native App
- Inkl. Kalenderfunktionalität für An- und Abwesenheiten
- Funktionalitäten analog Web-Client

Schnittstellen

- Bidirektionale Schnittstelle zu ERP-Software (kVASy, SIV AG)
- Unidirektionale Schnittstelle zu Lohn- und Gehaltssoftware (ADDISON, Wolters Kluwer) für Datenexport zu externer Lohnsteuersoftware (Excel- und CSV-Format)

Anforderungen hinsichtlich Hypervisor und Betriebssystem

- Bereitstellung der Software inklusive SQL- oder Oracle-Datenbank durch AN zur Installation auf virtueller Maschine des AG
- Betriebssystem als Grundlage: Windows

Die konkreten Anforderungen der Software entnehmen Sie bitte aus der Projekt- und Produktbeschreibung unter Anforderungen an das zentrale Workforce Management-System inklusive dessen Modulen (siehe Punkte 2.3 und 2.4).

Projekt: Einführung eines Zeiterfassungssystems - Stadtwerke Schneeberg GmbH

LV-Bezeichnung: Zeiterfassungssystem an den Standorten Stadtwerke Schneeberg GmbH

| OZ | Menge | Einheit | Einheitspreis EUR | Gesamtbetrag EUR |
|----|-------|---------|-------------------|------------------|
|----|-------|---------|-------------------|------------------|

Installationsort:

Inbetriebnahme der virtuellen Maschinen auf einem Server-System beim AG.

Angebotenes Fabrikat/Typ:

'
.....'

vom Bieter einzutragen

1 St

.....

Projekt: Einführung eines Zeiterfassungssystems - Stadtwerke Schneeberg GmbH

LV-Bezeichnung: Zeiterfassungssystem an den Standorten Stadtwerke Schneeberg GmbH

| OZ | Menge | Einheit | Einheitspreis EUR | Gesamtbetrag EUR |
|----|-------|---------|-------------------|------------------|
|----|-------|---------|-------------------|------------------|

3.2.020 **Software-Support 60 Monate - Jahresgebühr**

mit folgenden Mindestumfang:

Der Softwarepflegevertrag muss folgende Leistungen beinhalten:

- Laufzeit: 60 Monate
- Kostenfreie Bereitstellung einer deutschsprachigen Hotline von Montag bis Freitag von 08:00 – 18:00 Uhr
- Laufende Anpassungen an technologische Neuerungen
- Termingerechte Anpassungen bei Änderungen im Arbeits- und Steuerrecht
- Anpassung der Standardschnittstellen zu Lohn- und Gehaltschnittstellen, sowie ERP-Systemen
- Ständige Weiterentwicklung der Programmfunktionalitäten
- Bereitstellung von neuen Releases und Updates
- Migrationsfähigkeit zwischen Betriebssystemen und Datenbanken

Die Mangelbehebungszeit ist die Zeit innerhalb der Service-Zeit, innerhalb welcher der Mangel vollständig und dauerhaft behoben werden muss. Je nach Schwere des Mangels werden folgende Prioritäten festgelegt und die dazugehörigen Reaktions- und Mangelbehebungszeiten eingehalten:

Reaktionszeit Mangelbehebungszeit

1. Betriebsverhindernder Mangel:

Der Mangel verhindert die Nutzung der Software in dem betroffenen Bereich. Ein Arbeiten im Echtbetrieb ist nicht möglich.
< 4 Arbeitsstunden innerhalb von 2 Arbeitstagen

2. Betriebsbehindernder Mangel:

Der Mangel behindert die Nutzung der Software in dem betroffenen Bereich. Ein Arbeiten im Echtbetrieb ist möglich.
< 8 Arbeitsstunden innerhalb von 10 Arbeitstagen

3. Funktionsfähigkeit eingeschränkt:

Die Software ist bei einem wesentlichen Teil der Nutzer bis auf Ausnahmen wirtschaftlich sinnvoll einsetzbar. Die User können die wesentlichen Teile ihrer Arbeit wirtschaftlich sinnvoll erledigen, sind dabei aber in den Funktionen eingeschränkt (z. B. bei gelegentlichen unkontrollierten Abbrüchen, teilweise langsamen Antwortzeiten etc.).
< 1 Arbeitstag innerhalb von 4-6 Wochen

4. Schwächen:

Die Software ist bei einem wesentlichen Teil der User bis auf Ausnahmen wirtschaftlich sinnvoll einsetzbar. Die Arbeitsergebnisse sind brauchbar. Die User sind durch die Schwächen nicht in wesentlichen Teilen ihrer Arbeit betroffen (z. B. ungünstige Grundeinstellungen, naheliegende Ergänzungen etc.).
< 2 Arbeitstage erfolgt im Rahmen der Pflegeleistungen entsprechend separater Absprache/Priorisierung

Die Reaktions- und Mangelbehebungszeiten beginnen mit dem Zugang einer ordnungsgemäßen Mangelmeldung. Eine Mangelmeldung ist ordnungsgemäß, wenn der Wartungsnehmer seinen Mitwirkungspflichten hinsichtlich der Beschreibung des Mangels hinreichend nachgekommen ist.

Projekt: Einführung eines Zeiterfassungssystems - Stadtwerke Schneeberg GmbH

LV-Bezeichnung: Zeiterfassungssystem an den Standorten Stadtwerke Schneeberg GmbH

| OZ | Menge | Einheit | Einheitspreis EUR | Gesamtbetrag EUR |
|----|-------|---------|-------------------|------------------|
|----|-------|---------|-------------------|------------------|

Der Lauf der Wiederherstellungszeit wird ab dem Zeitpunkt gehemmt, zu dem der Hersteller dem Wartungsnehmer die Mangelbeseitigung mitteilt. Erfolgt die Bestätigung der Beseitigung durch den Wartungsnehmer, ist das Ende der Wiederherstellungszeit der Zeitpunkt, zu dem der Hersteller dem Wartungsnehmer die Mangelbeseitigung mitgeteilt hat. Der Call wird dann vom Hersteller geschlossen.

Es ist die jährliche Gesamtgebühr als EP anzugeben. Die Gebühr wird jährlich berechnet.

| | | |
|-------------|-------|-------|
| 5 St | | |
|-------------|-------|-------|

| | | |
|------------------|-----------------|-------|
| Summe 3.2 | Software | |
|------------------|-----------------|-------|

Projekt: Einführung eines Zeiterfassungssystems - Stadtwerke Schneeberg GmbH
 LV-Bezeichnung: Zeiterfassungssystem an den Standorten Stadtwerke Schneeberg GmbH

| OZ | Menge | Einheit | Einheitspreis EUR | Gesamtbetrag EUR |
|----|-------|---------|-------------------|------------------|
|----|-------|---------|-------------------|------------------|

3.3 **Dienstleistungen**

3.3.1 **Workshops und Feinplanungskonzept**

3.3.1.010 **Projekttermine, Abstimmungen, Projektmanagement**

pauschal, umfasst im Einzelnen folgende Leistungen:

- Vorbereitung und Durchführung des Projekt-Kick-Offs (Vor-Ort-Termin) sowie des Projekt-Close-Downs (Vor-Ort- oder Remote-Termin).
- Workshop zur Detaillierung der Anforderungen, inkl. Ausarbeitung der Arbeitsergebnisse (Durchführung als Vor-Ort-Termin).
- Projektmanagement während der gesamten Projektlaufzeit.

Der vorstehend beschriebene Umfang stellt das Mindestmaß an Feinkonzeptionierungsthemenbereichen dar. Insofern wesentliche Teile aus Sicht des Bieters nicht aufgeführt worden sind, hat er dies in einer Anlage zu seinem Angebot auszuführen und in Umfang und Inhalt optional anzubieten.

Der Bieter hat die Anzahl der für die Feinkonzeption seinerseits kalkulierten Consultingtage anzugeben.

Der AG selbst sieht den Aufwand für den Kick-Off-Termin, Close-Down-Termin und den Workshop bei höchstens 3 Tagen. Für das Projektmanagement sieht der AG den Aufwand in Höhe von zusätzlich max. 2 Tagen bei einer Projektlaufzeit von geschätzten 6 Monaten.

Der Bieter hat den Umfang seiner kalkulierten Leistungen anzuzeigen. Er hat die Termine und Workshops zu leiten und die Ergebnisse in vorstehender Form aufgearbeitet dem AG vor Beginn der Leistungserbringung zur Validierung und Freigabe vorzulegen.

Die Kalkulation muss auf der Grundlage der Projektbeschreibung (IST- und SOLL-Stand) als auch der allgemeinen Vorbemerkungen erfolgen.

Kalkulierter Aufwand des Bieters:

'
'
 vom Bieter einzutragen

Für die genannten gesamten Dienstleistungen und Aufwendungen hat der Bieter einen Pauschalpreis (inklusive Spesen und Reisekosten) wie folgt anzubieten.

1 psch

Projekt: Einführung eines Zeiterfassungssystems - Stadtwerke Schneeberg GmbH

LV-Bezeichnung: Zeiterfassungssystem an den Standorten Stadtwerke Schneeberg GmbH

| OZ | Menge | Einheit | Einheitspreis EUR | Gesamtbetrag EUR |
|----|-------|---------|-------------------|------------------|
|----|-------|---------|-------------------|------------------|

3.3.1.020 **Feinplanungsworkshop zur Festlegung Konzeption, Abstimmung, Prozessanalyse**

pauschal, umfasst im Einzelnen folgende Leistungen:

- Feinplanung zur Errichtung der Gesamtlösung bestehend aus Hardware und Software
- Bauseitige bzw. elektrische Rahmenbedingungen und Vorbereitungen
- Zeitliche Abläufe, Ansprechpartner, Zugangsregelungen und Sicherheitsbestimmungen, Arbeitszeitregelungen, Stillstands- und Wartungsregelungen
- Festlegung der Dokumentationsparameter, -formen und -standards
- Konzeptionierung der geforderten Gesamtlösung gemäß AG-Anforderungen
- Rahmendefinition für die Erstellung der Dokumentation sowie eines Betriebshandbuchs
- Erstellen eines Projektzeitplans zum Gesamtverlauf einschließlich Ressourcenplanung

Der Bieter hat die Anzahl der für die Feinkonzeption seinerseits kalkulierten Consultingtage anzugeben.

Der vorstehend beschriebene Umfang stellt das Mindestmaß an Feinkonzeptionierungsthemenbereichen dar. Insofern wesentliche Teile aus Sicht des Bieters nicht aufgeführt worden sind, hat er dies in einer Anlage zu seinem Angebot auszuführen und in Umfang und Inhalt optional anzubieten.

Der AG selbst sieht den Aufwand zu oben genannten Projektierungsleistungen bei höchstens 1 Tagesworkshop vor Ort sowie zusätzlich maximal 2 Consultingtagen zur Erstellung von Feinplanung, Konzeptionen, Dokumentation inklusive Review und Feintuning.

Der Bieter hat den Umfang seiner kalkulierten Leistungen anzuzeigen. Er hat die Termine und Workshops zu leiten und die Ergebnisse in vorstehender Form aufgearbeitet dem AG vor Beginn der Leistungserbringung zur Validierung und Freigabe vorzulegen.

Die Kalkulation muss auf der Grundlage der Projektbeschreibung (IST- und SOLL-Stand) als auch der allgemeinen Vorbemerkungen erfolgen.

Kalkulierter Aufwand des Bieters:

'
.....'

vom Bieter einzutragen

Für die genannten gesamten Dienstleistungen und Aufwendungen hat der Bieter einen Pauschalpreis (inklusive Spesen und Reisekosten) wie folgt anzubieten.

1 psch

Summe 3.3.1 Workshops und Feinplanungskonzept

Projekt: Einführung eines Zeiterfassungssystems - Stadtwerke Schneeberg GmbH
LV-Bezeichnung: Zeiterfassungssystem an den Standorten Stadtwerke Schneeberg GmbH

| OZ | Menge | Einheit | Einheitspreis EUR | Gesamtbetrag EUR |
|----|-------|---------|-------------------|------------------|
|----|-------|---------|-------------------|------------------|

3.3.2 **Installation zentrale Software auf Host des AG**

3.3.2.010 **Installation Software**

Installation der Software nach den Vorgaben der Feinplanung und AG-Anforderungen, umfasst im Einzelnen mindestens folgende Leistungen:

- Anforderungen
- Softwareinstallation / Inbetriebnahme / Initiale Bereitstellung
- Test aller Einstellungen und Softwarefunktionalitäten

Der Bieter hat die Anzahl der für die Installation seinerseits kalkulierten Systemingenieurstage anzugeben.

Der vorstehend beschriebene Umfang stellt eine Rahmendefinition dar. Der Umfang der Leistungen ergibt sich aus den Vorgaben der Feinkonzeption sowie der Anforderung, alle gelieferten Soft- und Hardwarekomponenten mit vollständiger Funktionalität der Systeme in Betrieb zu nehmen.

Insofern wesentliche Teile aus Sicht des Bieters nicht aufgeführt worden sind, hat er dies in einer Anlage zu seinem Angebot auszuführen und den Umfang und Inhalt optional anzubieten.

Der AG selbst sieht den Aufwand zu oben genannten Installationsleistungen bei höchstens 1,5 Tagen.

Die Kalkulation muss auf der Grundlage der Projektbeschreibung (IST- und SOLL-Stand) als auch der allgemeinen Vorbemerkungen erfolgen.

Kalkulierter Aufwand des Bieters:

'
.....'

vom Bieter einzutragen

Für die genannten gesamten Dienstleistungen und Aufwendungen hat der Bieter einen Pauschalpreis wie folgt anzubieten.

1 psch

Projekt: Einführung eines Zeiterfassungssystems - Stadtwerke Schneeberg GmbH
LV-Bezeichnung: Zeiterfassungssystem an den Standorten Stadtwerke Schneeberg GmbH

| OZ | Menge | Einheit | Einheitspreis EUR | Gesamtbetrag EUR |
|----|-------|---------|-------------------|------------------|
|----|-------|---------|-------------------|------------------|

3.3.2.020 **Konfiguration und Parametrierung der Software**

Konfiguration und Parametrierung der Software nach den Vorgaben der Feinplanung und AG-Anforderungen, umfasst im Einzelnen mindestens folgende Leistungen:

- Konfiguration / Parametrierung
- Einstellung der Grundparameter anhand der Unternehmensstruktur, Vorgaben bzw. Konzeption

Der Bieter hat die Anzahl der für die Installation seinerseits kalkulierten Systemingenieurstage anzugeben.

Der vorstehend beschriebene Umfang stellt eine Rahmendefinition dar. Der Umfang der Leistungen ergibt sich aus den Vorgaben der Feinkonzeption sowie der Anforderung, alle gelieferten Soft- und Hardwarekomponenten mit vollständiger Funktionalität der Systeme in Betrieb zu nehmen.

Insofern wesentliche Teile aus Sicht des Bieters nicht aufgeführt worden sind, hat er dies in einer Anlage zu seinem Angebot auszuführen und den Umfang und Inhalt optional anzubieten.

Der AG selbst sieht den Aufwand zu oben genannten Installationsleistungen bei höchstens 6 Tagen.

Die Kalkulation muss auf der Grundlage der Projektbeschreibung (IST- und SOLL-Stand) als auch der allgemeinen Vorbemerkungen erfolgen.

Kalkulierter Aufwand des Bieters:

'
.....'

vom Bieter einzutragen

Für die genannten gesamten Dienstleistungen und Aufwendungen hat der Bieter einen Pauschalpreis wie folgt anzubieten.

1 psch

Projekt: Einführung eines Zeiterfassungssystems - Stadtwerke Schneeberg GmbH

LV-Bezeichnung: Zeiterfassungssystem an den Standorten Stadtwerke Schneeberg GmbH

| OZ | Menge | Einheit | Einheitspreis EUR | Gesamtbetrag EUR |
|----|-------|---------|-------------------|------------------|
|----|-------|---------|-------------------|------------------|

3.3.2.030

Installation und Parametrierung mobile Zeiterfassung

Installation und Parametrierung nach den Vorgaben der Feinplanung und AG-Anforderungen, umfasst im Einzelnen mindestens folgende Leistungen:

- Anforderungen
- Installation / Inbetriebnahme
- Konfiguration / Parametrierung
- Test aller Einstellungen und Softwarefunktionalitäten

Der Bieter hat die Anzahl der für die Installation seinerseits kalkulierten Systemingenieurstage anzugeben.

Der vorstehend beschriebene Umfang stellt eine Rahmendefinition dar. Der Umfang der Leistungen ergibt sich aus den Vorgaben der Feinkonzeption sowie der Anforderung, alle gelieferten Soft- und Hardwarekomponenten mit vollständiger Funktionalität der Systeme in Betrieb zu nehmen.

Insofern wesentliche Teile aus Sicht des Bieters nicht aufgeführt worden sind, hat er dies in einer Anlage zu seinem Angebot auszuführen und den Umfang und Inhalt optional anzubieten.

Der AG selbst sieht den Aufwand zu oben genannten Installationsleistungen bei höchstens 1,5 Tagen.

Die Kalkulation muss auf der Grundlage der Projektbeschreibung (IST- und SOLL-Stand) als auch der allgemeinen Vorbemerkungen erfolgen.

Kalkulierter Aufwand des Bieters:

'

.....'

vom Bieter einzutragen

Für die genannten gesamten Dienstleistungen und Aufwendungen hat der Bieter einen Pauschalpreis wie folgt anzubieten.

1 psch

.....

Projekt: Einführung eines Zeiterfassungssystems - Stadtwerke Schneeberg GmbH

LV-Bezeichnung: Zeiterfassungssystem an den Standorten Stadtwerke Schneeberg GmbH

| OZ | Menge | Einheit | Einheitspreis EUR | Gesamtbetrag EUR |
|----|-------|---------|-------------------|------------------|
|----|-------|---------|-------------------|------------------|

3.3.2.040 **Inbetriebnahme Terminals**

umfasst im Einzelnen folgende Leistungen:

- Aufnahme des IST-Standes am Standort (Verkabelung, eingesetzte Geräte) anhand von Dokumentationsunterlagen und durch Vor-Ort-Begehung inkl. Planung zur Umsetzung der Installation am Standort mit dem Ziel einer betriebsfähigen Gesamtlösung
- Lieferung gemäß Projektbeschreibung (Standort und Mengen) inklusive der Montage an den vom AG und im Leistungsverzeichnis genannten Standorten
- Installation und Konfiguration aller im Lieferumfang enthaltenen Hard- und Softwareprodukte entsprechend AG-Vorgaben und der Feinplanung
- Installation und Verkabelung der Hardware an den vom AG benannten Standort
- Einbindung in das zentrale System
- Entsorgung der Verpackungsmaterialien und Reststoffe
- Prüfung der Funktionen gemeinsam mit dem AG
- Erstellung und Übergabe von Dokumentationsunterlagen
- Abnahme mit Funktionstest nach Installation

Der Bieter hat die Anzahl der für die Installation seinerseits kalkulierten Systemingenieurstage anzugeben.

Der vorstehend beschriebene Umfang stellt eine Rahmendefinition dar. Der Umfang der Leistungen ergibt sich aus den Vorgaben des LVs sowie der Anforderung, alle gelieferten Soft- und Hardwarekomponenten mit vollständiger Funktionalität der Systeme in Betrieb zu nehmen.

Es wird eine betriebsfertige Lösung beim AG gefordert. An den AG ist daher eine funktionstüchtige Anlage mit den von der Ausschreibung geforderten Funktionen und Merkmalen als Gesamtlösung zu übergeben.

Insofern wesentliche Teile aus Sicht des Bieters nicht aufgeführt worden sind, hat er dies in einer Anlage zu seinem Angebot auszuführen und den Umfang und Inhalt optional anzubieten.

Der AG selbst sieht den Aufwand zu oben genannten Leistungen bei höchstens 2 Tagen.

Die Kalkulation muss auf der Grundlage der Projektbeschreibung (IST- und SOLL-Stand) als auch der allgemeinen Vorbemerkungen erfolgen.

Kalkulierter Aufwand des Bieters:

.....'
vom Bieter einzutragen

Für die genannten gesamten Dienstleistungen und Aufwendungen hat der Bieter einen Pauschalpreis (inklusive Spesen und Reisekosten) wie folgt anzubieten.

1 psch

Projekt: Einführung eines Zeiterfassungssystems - Stadtwerke Schneeberg GmbH
LV-Bezeichnung: Zeiterfassungssystem an den Standorten Stadtwerke Schneeberg GmbH

| OZ | Menge | Einheit | Einheitspreis EUR | Gesamtbetrag EUR |
|----|-------|---------|-------------------|------------------|
|----|-------|---------|-------------------|------------------|

3.3.2.050 **Inbetriebnahme der ERP-Software-Schnittstelle (kVASy, SIV AG)**

nach den Vorgaben der Feinplanung und AG-Anforderungen, umfasst im Einzelnen folgende Leistungen:

- Anbindung der neuen Gesamtlösung an das ERP des AG
- Bidirektionale Verbindung zur ERP-Software zur Übernahme von Auftragsnummer und Auftragsbezeichnung sowie Übergabe absoluter Zeit
- Anbieterseitige Software-Einstellung /-Aufbereitung
- Inbetriebnahme / Tests aller Funktionalitäten

Der Bieter hat die Anzahl der für die Installation seinerseits kalkulierten Systemingenieurstage anzugeben.

Der vorstehend beschriebene Umfang stellt eine Rahmendefinition dar. Der Umfang der Leistungen ergibt sich aus den Vorgaben der Feinkonzeption sowie der Anforderung, alle gelieferten Soft- und Hardwarekomponenten mit vollständiger Funktionalität der Systeme in Betrieb zu nehmen.

Insofern wesentliche Teile aus Sicht des Bieters nicht aufgeführt worden sind, hat er dies in einer Anlage zu seinem Angebot auszuführen und den Umfang und Inhalt optional anzubieten.

Der AG selbst sieht den Aufwand zu oben genannten Installationsleistungen bei höchstens 3 Tagen.

Die Kalkulation muss auf der Grundlage der Vorbemerkungen (Projektbeschreibung) als auch der allgemeinen Vorbemerkungen erfolgen.

Kalkulierter Aufwand des Bieters:

'
.....'
vom Bieter einzutragen

Für die genannten gesamten Dienstleistungen und Aufwendungen hat der Bieter einen Pauschalpreis wie folgt anzubieten.

1 psch

Projekt: Einführung eines Zeiterfassungssystems - Stadtwerke Schneeberg GmbH
LV-Bezeichnung: Zeiterfassungssystem an den Standorten Stadtwerke Schneeberg GmbH

| OZ | Menge | Einheit | Einheitspreis EUR | Gesamtbetrag EUR |
|----|-------|---------|-------------------|------------------|
|----|-------|---------|-------------------|------------------|

3.3.2.060 **Inbetriebnahme der Lohn- und Gehaltssoftware-Schnittstelle (ADDISON, Wolters Kluwer)**

nach den Vorgaben der Feinplanung und AG-Anforderungen, umfasst im Einzelnen folgende Leistungen:

- Anbindung der neuen Gesamtlösung an die Lohn- und Gehaltssoftware des externen Lohnbüros des AG inklusive der dafür nötigen Konfigurationen
- Unidirektionale Verbindung zur Lohn- und Gehaltssoftware (Export als Excel- und CSV-Datei)
- Anbieterseitige Software-Einstellung /-Aufbereitung
- Inbetriebnahme / Tests aller Funktionalitäten

Der Bieter hat die Anzahl der für die Installation seinerseits kalkulierten Systemingenieurstage anzugeben.

Der vorstehend beschriebene Umfang stellt eine Rahmendefinition dar. Der Umfang der Leistungen ergibt sich aus den Vorgaben der Feinkonzeption sowie der Anforderung, alle gelieferten Soft- und Hardwarekomponenten mit vollständiger Funktionalität der Systeme in Betrieb zu nehmen.

Insofern wesentliche Teile aus Sicht des Bieters nicht aufgeführt worden sind, hat er dies in einer Anlage zu seinem Angebot auszuführen und den Umfang und Inhalt optional anzubieten.

Der AG selbst sieht den Aufwand zu oben genannten Installationsleistungen bei höchstens 2 Tagen.

Die Kalkulation muss auf der Grundlage der Vorbemerkungen (Projektbeschreibung) als auch der allgemeinen Vorbemerkungen erfolgen.

Kalkulierter Aufwand des Bieters:

'
.....'
vom Bieter einzutragen

Für die genannten gesamten Dienstleistungen und Aufwendungen hat der Bieter einen Pauschalpreis wie folgt anzubieten.

1 psch

Projekt: Einführung eines Zeiterfassungssystems - Stadtwerke Schneeberg GmbH
 LV-Bezeichnung: Zeiterfassungssystem an den Standorten Stadtwerke Schneeberg GmbH

| OZ | Menge | Einheit | Einheitspreis EUR | Gesamtbetrag EUR |
|----|-------|---------|-------------------|------------------|
|----|-------|---------|-------------------|------------------|

3.3.2.070 **Integration Anwendungen auf Transponder**

nach den Vorgaben der Feinplanung und AG-Anforderungen, umfasst im Einzelnen folgende Leistungen:

- Integration der Applikationen auf Transponder des AG
- Inbetriebnahme / Tests aller Funktionalitäten

Die Transponder (eCLIQ-System von Assa Abloy, ca. 200 Stück) werden durch den AG bereitgestellt. Vorliegend werden Mifare-Desfire EV3-Transponder eingesetzt, welche in den Schlüssel der elektrischen Schließanlage integriert sind.

Zu berücksichtigende Applikationen:

- Zeiterfassung
- Follow-Me-Printing
- Einbruchmeldeanlage

Dem Bieter werden die notwendigen Codiervorschriften für das Follow-Me-Printing und die Einbruchmeldeanlage bei Übergabe der Transponder mit zur Verfügung gestellt.

Der Bieter hat die Anzahl der für die Installation seinerseits kalkulierten Systemingenieurstage anzugeben.

Der vorstehend beschriebene Umfang stellt eine Rahmendefinition dar. Der Umfang der Leistungen ergibt sich aus den Vorgaben der Feinkonzeption sowie der Anforderung, alle gelieferten Soft- und Hardwarekomponenten mit vollständiger Funktionalität der Systeme in Betrieb zu nehmen.

Insofern wesentliche Teile aus Sicht des Bieters nicht aufgeführt worden sind, hat er dies in einer Anlage zu seinem Angebot auszuführen und den Umfang und Inhalt optional anzubieten.

Der AG selbst sieht den Aufwand zu oben genannten Installationsleistungen bei höchstens 2,5 Tagen.

Die Kalkulation muss auf der Grundlage der Vorbemerkungen (Projektbeschreibung) als auch der allgemeinen Vorbemerkungen erfolgen.

Kalkulierter Aufwand des Bieters:

'
'
 vom Bieter einzutragen

Für die genannten gesamten Dienstleistungen und Aufwendungen hat der Bieter einen Pauschalpreis (inklusive Spesen und Reisekosten) wie folgt anzubieten.

1 psch

Projekt: Einführung eines Zeiterfassungssystems - Stadtwerke Schneeberg GmbH
LV-Bezeichnung: Zeiterfassungssystem an den Standorten Stadtwerke Schneeberg GmbH

| OZ | Menge | Einheit | Einheitspreis EUR | Gesamtbetrag EUR |
|----|-------|---------|-------------------|------------------|
|----|-------|---------|-------------------|------------------|

3.3.2.080

Schulung Key-User

Schulung zu Grunddaten, Zeiterfassung, Workflow, Auswertung und Terminals.

Einweisung des technisch und organisatorisch verantwortlichen Personals des AG. Dies beinhaltet:

- Einweisung und Schulung für die implementierte Gesamtlösung hinsichtlich Bedienung, Verwaltung, Betrieb, Wartung und Fehlersuche
- Die vollständige Einweisung und Beschreibung der installierten Komponenten
- Schulung zum ZE-System unter Berücksichtigung der Anforderungen im Betrieb des AG
- Erläuterung der Dokumentationsunterlagen
- Inklusive Fahrtkosten und Spesen der Systemingenieure

Die Schulung der Anwender erfolgt über die Key-User. Hierfür muss der AN ein Hand-Out bzw. eine Anwenderübersicht unter Berücksichtigung der AG-seitigen Vorgaben bereitstellen.

Anzahl der teilnehmenden Personen: 4 - 8
Dauer der Einweisung: höchstens 5 Tage

Der Bieter hat die Anzahl der für die Schulung seinerseits kalkulierten Systemingenieurstage anzugeben.

Kalkulierter Aufwand des Bieters:

'
.....'
vom Bieter einzutragen

Für die genannten gesamten Dienstleistungen und Aufwendungen hat der Bieter einen Pauschalpreis wie folgt anzubieten.

1 psch

Projekt: Einführung eines Zeiterfassungssystems - Stadtwerke Schneeberg GmbH

LV-Bezeichnung: Zeiterfassungssystem an den Standorten Stadtwerke Schneeberg GmbH

| OZ | Menge | Einheit | Einheitspreis EUR | Gesamtbetrag EUR |
|----|-------|---------|-------------------|------------------|
|----|-------|---------|-------------------|------------------|

3.3.2.090 **Mehraufwand Vergütung je Stunde für Senior Consultant**

Für unvorhergesehene Leistungen oder vom AG gewünschte Änderungen nach vorheriger Prüfung durch die Projektleitung des AG. Abrechnung nach tatsächlichem Aufwand und nur abrechenbar, wenn dies der AG schriftlich bestätigt und beauftragt hat.

Die Abrechnung der Verrechnungssätze erfolgt im 15-Minuten-Takt. Die erste Stunde kommt in jedem Fall voll zur Verrechnung (außer für Wege- und Remotezugriffszeiten).

Für die genannten gesamten Dienstleistungen und Aufwendungen hat der Bieter einen Pauschalpreis anzubieten.

1 h

3.3.2.100 **Mehraufwand Vergütung je Tag für Senior Consultant**

Für unvorhergesehene Leistungen oder vom AG gewünschte Änderungen nach vorheriger Prüfung durch die Projektleitung des AG. Abrechnung nach tatsächlichem Aufwand und nur abrechenbar, wenn dies der AG schriftlich bestätigt und beauftragt hat.

Für die genannten gesamten Dienstleistungen und Aufwendungen hat der Bieter einen Pauschalpreis anzubieten.

1 d

3.3.2.110 **Mehraufwand Vergütung je Stunde für Systemingenieur**

Für unvorhergesehene Leistungen oder vom AG gewünschte Änderungen nach vorheriger Prüfung durch die Projektleitung des AG. Abrechnung nach tatsächlichem Aufwand und nur abrechenbar, wenn dies der AG schriftlich bestätigt und beauftragt hat.

Die Abrechnung der Verrechnungssätze erfolgt im 15-Minuten-Takt. Die erste Stunde kommt in jedem Fall voll zur Verrechnung (außer für Wege- und Remotezugriffszeiten).

Für die genannten gesamten Dienstleistungen und Aufwendungen hat der Bieter einen Pauschalpreis anzubieten.

1 h

Projekt: Einführung eines Zeiterfassungssystems - Stadtwerke Schneeberg GmbH

LV-Bezeichnung: Zeiterfassungssystem an den Standorten Stadtwerke Schneeberg GmbH

| OZ | Menge | Einheit | Einheitspreis EUR | Gesamtbetrag EUR |
|----|-------|---------|-------------------|------------------|
|----|-------|---------|-------------------|------------------|

3.3.2.120 **Mehraufwand Vergütung je Tag für Systemingenieur**

Für unvorhergesehene Leistungen oder vom AG gewünschte Änderungen nach vorheriger Prüfung durch die Projektleitung des AG. Abrechnung nach tatsächlichem Aufwand und nur abrechenbar, wenn dies der AG schriftlich bestätigt und beauftragt hat.

Für die genannten gesamten Dienstleistungen und Aufwendungen hat der Bieter einen Pauschalpreis anzubieten.

1 d

3.3.2.130 **Anfahrtspauschale**

Für zusätzlich notwendige Anfahrten, die sich aus Mehraufwendungen ergeben, die durch den Projektablauf erforderlich werden können.

Anfahrtspauschalen können nur im Zusammenhang mit zusätzlichen Aufwandsstunden in Anwendung gebracht werden.

Die Berechnung der Wegezeiten erfolgt einmal pro Anfahrt als Pauschale und beinhaltet die Anfahrt und die Rückfahrt.

Die Position Anfahrtspauschale ist auf dem Leistungsschein mit zu vermerken und vom AG gegenzuzeichnen.

Es besteht kein Anspruch seitens des AN für die Ausführung.

1 psch

| | | |
|--------------------|---|-------|
| Summe 3.3.2 | Installation zentrale Software auf Host des AG | |
|--------------------|---|-------|

| | | |
|------------------|-------------------------|-------|
| Summe 3.3 | Dienstleistungen | |
|------------------|-------------------------|-------|

| | | |
|----------------|-----------------------------|-------|
| Summe 3 | Zeiterfassungssystem | |
|----------------|-----------------------------|-------|
